

Deutsch 2014

Resolution der Teilnehmer der XXXII. Germanistikkonferenz

Die Teilnehmer der XXXII. Germanistikkonferenz in Moskau 2015, die als Lehrkräfte und Wissenschaftler die deutsche Sprache und die Germanistik an den Hochschulen und Universitäten der Russischen Föderation vertreten, erklären sich bereit, die aktuellen Herausforderungen für ihr Fach und die deutsche Sprache in Russland anzunehmen.

In Würdigung einer langen und ungebrochenen Tradition der deutschen Sprache in Russland, in Anerkennung ihrer grenzüberschreitenden, kulturpolitischen, wissenschafts- und wirtschaftsfördernden Funktion, besteht im Rahmen des deutsch-russischen Kultur- und Wissenschaftsaustausches ein valides Interesse am Erhalt der deutschen Sprache als Studienfach an russischen Universitäten.

Aus diesem Grund werden sich die Vertreter der deutschen Sprache an russischen Hochschulen darum bemühen, auf die gewandelte Situation und die veränderten Rahmenbedingungen für die deutsche Sprache angemessen zu reagieren. Bei der langfristigen Neuprofilierung des Faches Deutsche Sprache werden sie die neuen Interessensbekundungen und Anforderungen an die Vermittlung deutscher Sprache berücksichtigen.

Sprache ist ein lebender Organismus und spiegelt daher auch gesellschaftliche Realitäten und Änderungen wider. Diese Änderungen nicht aufzugreifen und nicht angemessen bei ihrer Vermittlung zu berücksichtigen hieße, sich von der Realität zu isolieren.

Zur Vermeidung einer Marginalisierung oder Isolierung der deutschen Sprache an russischen Hochschulen und mit dem Ziel, die deutsche Sprache in Russland zu bewahren, werden die russischen Germanisten und Sprachlehrer ihren Teil zum Erhalt der deutschen Sprache in diesem Lande beitragen.

Der DAAD und die anderen deutschen Mittlerorganisationen werden sie hierbei nach Kräften unterstützen. Diese Erklärung gilt sinngemäß auch für Belarus.

Moskau, im Mai 2015